



LANDKREIS ROTENBURG (WÜMME)
DER LANDRAT

Beschlussvorlage Schulverwaltungs- und Kulturamt Tagesordnungspunkt: ____		Drucksachen-Nr.: 2011-16/0052 Status: öffentlich Datum: 25.07.2012		
Termin	Beratungsfolge:	Abstimmungsergebnis		
		Ja	Nein	Enthalt.
01.12.2011	Ausschuss für Wirtschaft und Verkehr			
15.12.2011	Kreisausschuss			
21.12.2011	Kreistag			

Bezeichnung:

Nahverkehrsplan für den Landkreis Rotenburg (Wümme) für die Jahre 2013 - 2017

Sachverhalt:

- a) Gemäß § 4 Abs. 1 Nr. 3 des Niedersächsischen Nahverkehrsgesetzes (NNVG) sind die Landkreise und kreisfreien Städte in ihrem jeweiligen Gebiet Aufgabenträger des straßengebundenen öffentlichen Personennahverkehrs. In § 6 Abs. 1 NNVG ist geregelt, dass die Aufgabenträger für ihren Bereich jeweils für einen Zeitraum von 5 Jahren einen Nahverkehrsplan aufzustellen haben.
Der Kreistag des Landkreises Rotenburg (Wümme) hat den 3. Nahverkehrsplan für den Zeitraum 2008 – 2012 in seiner Sitzung am 18.12.2008 beschlossen.
Die bisherigen Nahverkehrspläne wurden von der Verkehrsgesellschaft Nord-Ost-Niedersachsen (VNO) in Stade in enger Abstimmung mit dem Landkreis erarbeitet. Auch mit der Erarbeitung des anschließenden Nahverkehrsplanes 2013 – 2017 sollte wiederum die VNO beauftragt werden. Da die notwendigen Vorarbeiten, wie Anhörungen, Beteiligungen und Abstimmungen erfahrungsgemäß eine Vorlaufzeit von mindestens einem Jahr erfordern, wird nunmehr eine Beschlussfassung über die Fortschreibung des Nahverkehrsplanes erforderlich.
- b) In die gemäß Kreistagsbeschluss vom 22.06.2011 zur Vorbereitung der Fortschreibung des Nahverkehrsplanes eingerichtete Arbeitsgruppe ÖPNV waren als Mitglieder berufen worden die Abg. Reinhard Brünjes, Reinhard Frick, Hans-Joachim Jaap, Ute Gudella-de Graaf, Hans-Klaus Genter-Mickley, Reinhard Bussenius, Bernd Petersen und Dr. Peter Fröhlich. In Anbetracht der aus dem Kreistag ausgeschiedenen Arbeitsgruppenmitglieder wird vorgeschlagen, dass die SPD-B90/GRÜNE-WFB-Gruppe 4 Mitglieder und die CDU-FDP-Gruppe 3 Mitglieder benennt.
Die Niederschrift über die 1. Sitzung der Arbeitsgruppe am 30.08.2011 ist als Anlage beigefügt.

Beschlussvorschlag:

- a) Die Verkehrsgesellschaft Nord-Ost-Niedersachsen wird mit der Erarbeitung der Fortschreibung des Nahverkehrsplanes für den Landkreis Rotenburg (Wümme) für die Jahre 2013 – 2017 beauftragt.
- b) Als Mitglieder für die Arbeitsgruppe ÖPNV werden benannt:
 - 1. Abg.
 - 2. Abg.
 - 3. Abg.
 - 4. Abg.
 - 5. Abg.
 - 6. Abg.
 - 7. Abg.

Luttmann



LANDKREIS ROTENBURG (WÜMME)
DER LANDRAT

Niederschrift

über die
1. Sitzung der Arbeitsgruppe ÖPNV
am 30.08.2011
in Rotenburg, Kreishaus, Besprechungsraum "Sainte-Foy"

Teilnehmer:

Mitglieder des Kreistages

Abg. Reinhard Brünjes
Abg. Reinhard Frick
Abg. Hans-Joachim Jaap
Abg. Ute Gudella-de Graaf
Abg. Hans-Klaus Genter-Mickley
Abg. Reinhard Bussenius
Abg. Bernd Petersen
Abg. Dr. Peter Fröhlich

Von der VNO

Herr Dietmar Opalka
Herr Frank Wiesner

Verwaltung

Erster KR Dr. Torsten Lühring
KAR Horst Wilshusen
KOI Detlev Bolz

Zu Beginn der Besprechung um 14.35 Uhr weist **Erster KR Dr. Lühring** einleitend auf die anstehende Neuaufstellung des Nahverkehrsplanes für den Landkreis Rotenburg (Wümme) hin, der im Dezember 2012 vom Kreistag zu beschließen sei. Hier solle die Arbeitsgruppe vorbereitend eingebunden werden. Eine Reihe von Zielen und Maßnahmen des derzeit gültigen Nahverkehrsplanes 2008-2012 wie der ROW-Tarif mit Übergang in den VBN, Verbesserungen zum Übergang in den Bereich des HVV, Vereinheitlichung der Liniennummern, sowie Einführung von Bürgerbussen seien umgesetzt worden. Hinsichtlich des SPNV werde zur Zeit der so genannte Niedersachsentarifs erarbeitet.

Abg. Jaap erklärt zum Antrag der CDU/FDP-Kreistagsgruppe auf Einrichtung einer Arbeitsgruppe ÖPNV, das ÖPNV-Angebot entspreche s.E. häufig nicht dem Bedarf, wie sich an einer Reihe von Beispielen festmachen lasse. Städte und Gemeinde des Landkreises, Schulen und Betriebe sollten aufgefordert werden, ihre jeweiligen Anforderungen mitzuteilen. Eine entsprechende Abstimmung unter Berücksichtigung der Ziele des künftigen Nahverkehrsplanes solle durch die Arbeitsgruppe erfolgen. Die bloße Vorberatung im Ausschuss für Wirtschaft und Verkehr genüge hierfür nicht.

Abg. Dr. Fröhlich spricht sich für eine grundsätzlichere Herangehensweise aus. Der ÖPNV sei für den Landkreis ein bedeutsamer Standortfaktor. Es gelte Prioritäten für die weitere

Entwicklung anhand von Bewertungskriterien zu erstellen. Hieraus seien dann konkrete Maßnahmenvorschläge abzuleiten.

Abg. Bussenius unterstützt den Vorschlag zu einer Befragung. Dies könne parallel zur Vorbereitung des Nahverkehrsplanes durch die VNO erfolgen, bei der auch unterschiedliche Modelle wie Bürgerbus oder Anrufsammeltaxi zu betrachten seien. Das Kreisfahrplanheft für den Landkreis halte er für unübersichtlich. Zu überlegen sei ein virtueller Routenplaner mit Linienvorschlag, für den an bestimmten Orten die Aufstellung von Terminals erfolgen könne.

Erster KR Dr. Lühring weist auf die bereits jetzt bestehende Abfragemöglichkeit über die Internetseite des Landkreises hin.

Abg. Genter-Mickley sagt unter Hinweis auf die Bahnverbindung Bremervörde-Buxtehude, mit attraktiven zusätzlichen Angeboten sei es auch möglich, neue Bedürfnisse auf Kosten des Individualverkehrs zu wecken. Zu berücksichtigen sei beim künftigen Nahverkehrsplan aber die Finanzierbarkeit.

Abg. Brünjes erklärt, ursächlich für die gute Entwicklung des Bahnverkehrs von Bremervörde Richtung Hamburg sei insbesondere die starke Belastung der Straßen durch den Individualverkehr. Eine entsprechende Entwicklung Richtung Bremerhaven habe es so nicht gegeben. Hinzuweisen sei auf einen ansteigenden Bedarf älterer Mitbürger im ÖPNV.

Erster KR Dr. Lühring weist zum weiteren Verfahren in der Arbeitsgruppe auf die zu behandelnden großen Bereiche SPNV, Verbesserungen der Tarifstruktur sowie Anpassung des ÖPNV-Angebotes durch den Landkreis hin.

Abg. Dr. Fröhlich hält neben der Entwicklung einer Vorstellung des künftigen ÖPNV und der Lösung von Einzelprobleme die Erarbeitung eines Kriterienkataloges für wichtig.

Abg. Jaap spricht sich vorrangig für eine Bestandsaufnahme und die Klärung der Finanzierbarkeit weiterer Angebote aus.

Abg. Bussenius schlägt vor, den Entwurf einer Befragung zum ÖPNV in der nächsten Sitzung der Arbeitsgruppe zu besprechen.

Nach kurzer weiterer Diskussion weist **Herr Opalka** auf das durch das Nahverkehrsgesetz vorgeschriebene breite Beteiligungsverfahren hin. Möglich sei jedoch auch eine vorherige Befragung. Man müsse sich jedoch vergegenwärtigen, dass unter den hauptsächlichen Nutzern der öffentlichen Verkehrsmittel zu 80 – 90 % Schüler sowie des weiteren Berufspendler seien. Erst als dritte Gruppe seien die Freizeitverkehre zu nennen.

Herr Wiesner ergänzt, Ziel des Nahverkehrsplanes sei die Schaffung eines Grundnetzes. Die Anbindung über Nebenachsen, Bürgerbusse oder Anrufsammeltaxis müsse dem untergeordnet werden.

Erster KR Dr. Lühring führt aus, dass sich die Sichtweise der Landesnahverkehrsgesellschaft zum SPNV offenbar geändert habe. Dies sei auch für den Landkreis interessant. Insbesondere in Zeven und Bremervörde lägen große Schulen in der Nähe von Bahnhöfen. Zur Durchführung einer Befragung im Vorfeld der Aufstellung des Nahverkehrsplanes verweist **Erster KR Dr.**

Lühring auf den engen Zeitrahmen für die Planaufstellung.

In der weiteren Aussprache wird Einvernehmen erzielt, eine Befragung von der VNO durchführen zu lassen. Das Ergebnis der Befragung könne Anfang November in der Arbeitsgruppe erörtert werden. Parallel dazu solle das Schulamt Daten zu den nicht fahrtkostenerstattungsberechtigten Schülern melden.

Es schließt eine Aussprache zu Übergängen in die Verkehrsverbünde, zum Niedersachsentarif sowie zu Bürgerbussen und Anrufsammeltaxis an.

Ende der Besprechung um 16.35 Uhr.

(Dr. Lühring)
Erster Kreisrat

(Bolz)
Protokollführer